

# STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis

# STEINBLOSS-MAUER-WEG

in Hirschbach im Mühlkreis

# THEMENWANDERWEG

in Hirschbach im Mühlkreis

## Besonderheiten auf der Wanderstrecke:

1. Über 20 Beschilderte Steinbloßhöfe entlang der Wanderstrecke
2. Steinbloßhaus „Edlmühle“ (genannt 1362); durchgehende Besitzer seit 1510; seit 1992 das „Bauernmöbelmuseum“
3. Bänke beim Museumsparkplatz (links Steinbloß- und rechts Steinmauerbank, in der Mitte ein hoher Findling)
4. Entlang der Gusenstraße, links in der Siedlung, sehen Sie verschiedene neue Steinmauern
5. Neue und alte Steinmauern am „Schmiedweg“ von Unterhirschgraben (Braunschmied) nach Auerbach
6. In Auerbach die „Steulehner-Wagenhütte“ - ein Steinbloßjuwel
7. Steinmauer beim Steinbloßhof Reiterseder, danach eine alte Steinmauer (links entlang des Wanderweges)
8. Steinbank neben Steinmarterl, nahe Maderhof in Auerbach - „ein Kraft- und Andachtsplatz“!
9. Kleines Steinbloßhaus bei der Kreuzung „Hansn am Berg“
10. Kraftort/Rastplatz „Steinsofa“, mit Blick zum Zeißberg und zu den beiden Steinbloßhöfen „Roitn am Berg“ und „Sixtn in Zeißberg“
11. Alte und neue Steinmauer am Wanderweg zum Steinbloßhof „Raidl in Zeißberg“ - Möglichkeit zur Wanderung am Zeißberg
12. Teufelmühle (ca. 150m). Legende: „Der Teufel hat hier Geld gemahlen“
13. Das „Dreigemeindeneck“ Neumarkt - Waldburg - Hirschbach
14. Liebenkreuz am Liebenberg - „ein Kraft- und Andachtsplatz“!
15. Verschiedene neue Steinmauern der letzten 20 Jahre
16. Die Grünbrunn-Kapelle aus dem Jahre 1888; hohe Steinmauer nach der Grünbrunn-Kapelle
17. Weitere Steinmauern der letzten 20 Jahre am Hopfenweg und anschließend hohe Steinmauer am „Tiefen Weg“



**Steinbloß:** Von Steinbloßbauweise spricht man bei dieser schönen Form des Mauerwerkes deshalb, da diese Bauweise durch die natürlichen Gegebenheiten im Mühlviertel entstanden ist.

Das ist zu einem der große Reichtum an Steinen und auf der anderen Seite der Mangel an Kalk, den man zum Verputzen der Mauern gebraucht hat. Da der Kalk von den Gegenden südlich der Donau gekauft und mühsam bergauf transportiert werden musste, hat man sich mit dem Verputzen der Zwischenräume zwischen den Steinen begnügt: Dadurch ist diese wahrscheinlich weltweit einzigartige Bauweise entstanden und hier zu bewundern.



Dieser 12,5 km lange Rundwanderweg zeigt die Nutzung der „Mühlviertler-Granit-Steine“.

Ein Wanderweg der Vielfalt von Steinen im Allgemeinen gewidmet – von schönen Mühlviertler Steinbloßhäusern bis hin zu verschiedenen Steinmauern und Natursteinmauern.



KRÄUTERKRAFTQUELLE

